



(10) **DE 20 2011 002 995 U1** 2011.07.14

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2011 002 995.6**

(51) Int Cl.: **A61G 1/013** (2006.01)

(22) Anmeldetag: **21.02.2011**

(47) Eintragungstag: **09.06.2011**

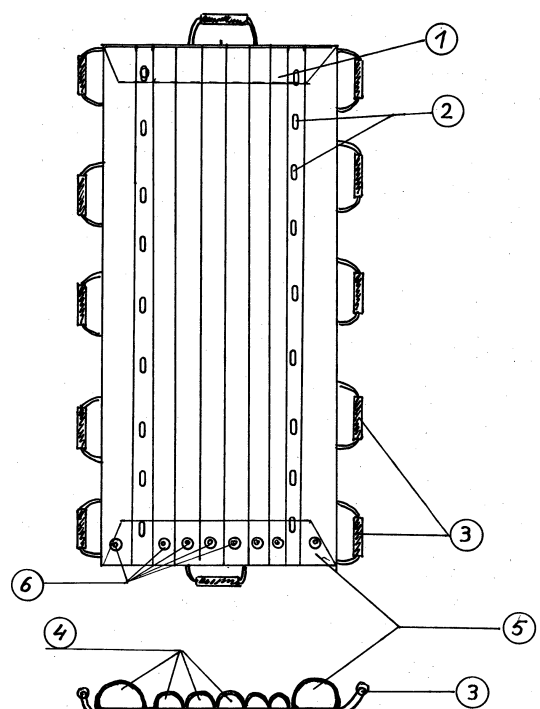
(43) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **14.07.2011**

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:

Biswanger, Erich, 80634, München, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Luftkammertrage**



(57) Hauptanspruch: Planen-Körper mit auf einer Seite aufgenähten oder aufgeschweißten Luftkammern. Die Plane wird durch zusätzliche Reißfeste Gurtbänder verstärkt.

Beschreibung

[0001] Planen-Körper mit aufgenähten oder aufgeschweißten Luftkammern. Diese Luftkammern befinden sich auf nur einer Seite der Planenfläche und sind eng aneinander angeordnet, so das beim befüllen der Kammern diese sich gegenseitig stabilisieren. Die Plane wird durch zusätzliche Reißfeste Gurtbänder verstärkt.

[0002] Verzurr-Löcher zum anseilen des Verletzten und zum anbringen einer Abseilvorrichtung z. B. Seilbahn oder Aufhängung an einen Flaschenzug.

[0003] Tragegriffe mit Kunststoffschläuchen zum Heben und Tragen der Luftkammern-Rettungstrage die um die ganze Trage herum angeordnet sind.

[0004] Die nebeneinander liegende Anordnung der Luftkammern über die Längsachse fest mit dem Planen-Körper verbunden ist. Durch das aufpumpen mit Luft festigt sich die Trage in ihrer Längsachse und ihrer Breitenachse, bleibt aber trotzdem beweglich genug um an Hindernissen vorbei zu kommen.

[0005] Diese Luftkammern-Trage hat gegenüber herkömmlichen Rettungstragen einige wesentliche Vorteile. Ihr Einsatzmöglichkeiten sind von der Wasserrettung bis zur Alpinen Rettung insbesondere Canoning und besonders für die Höhlenrettung konzipiert.

[0006] Das aufbringen des Verletzten kann besonders schonend durchgeführt werden, da die ebene Plannenform dafür besser geeignet ist als eine feste Wanne.

[0007] Ihr geringes Gewicht ihr schwimmvermögen und die Anseilvorrichtung sind besonders dafür ausgelegt. Die besonderen Eigenschaften der flexiblen Stabilität der verwindbarkeit im Rahmen der Luftbefüllung ermöglichen eine schonende und Zeitsparende Höhlenrettung. Die verletzte Person ist durch die Luftkammern vom Boden und von den Seiten her gegen mechanische Verletzungen geschützt und gegen die Bodenkälte isoliert.

[0008] Die Luftkammern-Trage kann auf ein kleines Format zusammengelegt werden und bietet so den Einsatzkräften einige Vorteile beim Rettungseinsatz.

[0009] Eine Umlagerung auf eine andere Rettungstrage ist problemlos möglich.

2. Verzurr-Löcher zum anseilen des Verletzten und zum anbringen einer Abseilvorrichtung z. B. Seilbahn oder Aufhängung an einen Flaschenzug.

3. Tragegriffe mit Kunststoffschläuchen zum Heben und Tragen der Luftkammern-Rettungstrage.

4. Luftkammern in verschweißter Ausführung oder mit eingeschobenen Gummischläuchen. Die Dicht nebeneinander liegende Anordnung über die Längsachse fest mit dem Planen-Körper verbunden ist. Durch das aufpumpen mit Luft festigt sich die Trage in ihrer Längsachse und der Breitenachse bleibt aber trotzdem in einer Richtung aufrollbar und beweglich.

5. Äußere Luftkammern in gleicher Ausführung wie die Inneren Luftkammern bringen eine zusätzliche Stabilität/Auftrieb im Wasser und schützen die auf der Luftkammern-Trage liegende Person von der Seite. Durch eine seitlich mögliche Fixierung erhält die Luftkammern-Trage eine Wannenähnliche Form.

6. Ventile zum Aufpumpen bzw. ablassen der Luftkammern. Die Luftkammern-Trage kann auf ein kleineres Format zusammengelegt werden.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Schutzansprüche

1. Planen-Körper mit auf einer Seite aufgenähten oder aufgeschweißten Luftkammern. Die Plane wird durch zusätzliche Reißfeste Gurtbänder verstärkt.

Anhängende Zeichnungen

